



Pressemeldung

„Abwrackprämie“ brachte gute Auslastung Branchentreffen in Hohenroda 02./03.11.2010

Die deutschen Autodemontagebetriebe haben von der Umweltprämie, die von der Bundesregierung Anfang 2009 zur Stützung der Automobilindustrie geschaffen wurde, überwiegend profitieren können. Bis November 2009 waren nach Angaben des Bundesamtes für Außenwirtschaft rund 1,3 Mio. ältere Fahrzeuge zurückgegeben worden. Bis Mitte August 2010 steigerte sich die Zahl auf ca. 1,9 Mio. Altfahrzeuge, so dass jetzt der größte Teil der Altfahrzeuge aus der Prämienaktion beim Verwerter angekommen ist.

Wie Verbandsgeschäftsführer Ulrich Leuning erklärte, sind die Aufgaben der Autorückmontage-Betriebe aber nicht abgeschlossen. Denn die rund 600.000 Fahrzeuge, die im laufenden Jahr 2010 zurückgegeben wurden, müssen sachgerecht verwertet werden. Nach wie vor gebe es in vielen Betrieben noch einen Überhang aus dem Jahr 2009. Damit stelle sich auch weiterhin an dem einen oder anderen Standort das Problem der Zwischenlagerung. Verwertungskapazitäten ließen sich nun mal nicht auf Knopfdruck erhöhen – zumal in „normalen“ Jahren nur Bruchteile an Altfahrzeugen – ca. 420.000 – in die vorgeschriebene Demontagekette kämen. Rund 1 Mio. Altfahrzeuge verschwinden dagegen im „grauen“ Markt.

Diese und viele andere Fragen sollen beim traditionellen Branchentreffen am 02./03.11.2010 im hessischen Hohenroda erörtert werden. Die Fachtagung, die sich an alle anerkannten Demontagebetriebe richtet, ist mit einer Ausstellung verbunden. Für Fachbesucher ist die Veranstaltung kostenfrei. Nähere Informationen dazu finden Sie unter

www.Treffen-der-Autoverwerter-2010.de

Düsseldorf, 17.09.2010